© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Arten derselben Gattung gegenüber in einen gewissen Gegensatz zu bringen, deutlich vor Augen, wie ich es schon an anderer Stelle zu betonen die Gelegenheit wahrgenommen habe.

Der Star von Sophia.

Von **Hans v. Boetticher,** Coburg.

Die Systematik des Formenkreises *Sturnus vulgaris* ist ein recht heikles und schwieriges Kapitel. Die vielen unterschiedenen Formen gehen z. T. so allmählich und unmerklich ineinander über, dafs es oft schwer, manchmal fast unmöglich ist, ein paar Stücke zu diagnostizieren. Die in der Stadt Sophia (Bulgarien) in grofsen Scharen, wenn auch lange nicht mehr so ungeheuer zahlreich wie noch vor 10 Jahren, brütenden Stare gehören nun keineswegs den typischen Vertretern irgend einer der bis heute beschriebenen Formen an, sondern weisen Merkmale verschiedener Subspecies auf. Ich hatte Gelegenheit, im Kgl. Naturhistorischen Museum zu Sophia eine gröfsere Suite dieser Vögel zu untersuchen und auch einige Stücke, die ich durch freundliche Vermittlung des Direktors des genannten Museums, Dr. Buresch, erhalten und dem Naturwissenschaftlichen Museum in Coburg überlassen habe, zu vergleichen.

Auf beigedruckter Tabelle gebe ich eine Uebersicht über die einzelnen Merkmale der Sophioter Brutvögel im Vergleich mit denen der Formen *vulgaris*, *graecus* und *balcanicus*.

Die Sophioter Vögel stehen intermediär zwischen *vulgaris* und *balcanicus*, ähnlich, wie es Stresemann in seiner „Avifauna mazedonica" für die mazedonischen Stücke angibt, nur dafs sich die Sophioter Vögel im Gegensatz zu den Mazedoniern zum Teil von den ***„balcanicus"***-Vögeln nicht unterscheiden lassen, zum Teil der „*balcanicus*"-Form näher stehen, als der Nominatform. Ob es richtig ist, die Form „*graecus*" lediglich als Mischrasse aufzufassen, wie es Stresemann tut, und daher den Namen „*graecus*" fallen zu lassen, oder ob man sie mit v. Jordans anerkennen soll, soll hier nicht näher untersucht werden. Aber auch wenn man sich zu letzterem entscheiden will, mufs man m. E. die Sophioter Vögel durch die Formel charakterisieren: „*Sturnus vulgaris graecus* < *balcanicus*." — Zwar sind die Ohrdeckel nicht purpurn wie in der Regel bei „*balcanicus*", aber auch nicht so intensiv grün wie bei „*vulgaris*", sondern mehr grünlich blau; auch ist der Nacken nicht blau, wie „meist" bei „*balcanicus*", sondern purpurrot, wie bei „*vulgaris*" und „*graecus*".

Der ganze Kopf aber ist deutlich purpurrot wie bei „*balcanicus*", der Hinterhals ist grün, der Vorderrücken grün mit ganz schwachem rötlichen Schimmer, Hinterrücken und Oberschwanzdecken grün bis purpurblau, Oberflügeldecken blau-purpurn, nur selten grünlich, Kehle purpurrot, Kropf leuchtend grün, der Unterkörper bläulich purpurn, in allem mehr weniger mit „*balcanicus*" übereinstimmend.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

	St. v. vulgaris	*St. v. graecus*	Sophioter Brutvögel	*St. v. balcanicus*
Ohrdeckel	grün	grün oder purpur	grünlich blau	purpurn, selten grünlich
Vorderkopf	dunkel grün	purpurn	purpurn	purpurn
Hinterkopf	purpurn	purpurn	purpurn	purpurn
Nacken	purpurn	purpurn	purpurn	„meist" blau
Hinterhals	purpurrot	purpurrot	grün	grün
Vorderrücken	mit purpurrötlichem Schimmer	grün mit rötlichem Schimmer	grün mit ganz schwach rötlichem Schimmer	grün
Hinterrücken	grün	grün	grün bis purpurblau	grün bis purpurblau
Oberschwanzdecken	grün	grün	grün bis blau	grün bis blau
Oberflügeldecken	grün mit Purpur-Schimmer	dunkel violettpurpurn	blau-purpurn	blau-purpurn
Kehle	dunkel grün	purpurn	purpurrot	purpurrot
Kopffedern	purpurrot	purpurrot	grün	grün
Unterkörper	grün, Seiten purpurn	grün, Seiten purpurn	blau mit Purpurschein	bläulich purpurn

Da es nun m. E. nicht angängig ist, alle vorkommenden Uebergangsformen (ob es immer „Mischrassen" sind, ist doch wohl fraglich), auch wenn sie teilweise ziemlich konstant sind, nomenklatorisch festzulegen, — denn wo kämen wir denn hin, wenn alle Uebergangs- und Mischformen benannt würden? — und da die an sich sehr hübschen und übersichtlichen Formeln: „*Sturnus vulgaris vulgaris* < *balcanicus*" oder „*Sturnus vulgaris graecus* < *balcanicus*" im Allgemeinen doch etwas umständlich und schwerfällig sind, so müssen wir eben auch solche nicht ganz dem Typus entsprechende Formen nach derjenigen Rasse benennen, welcher die betreffenden Vögel am meisten entsprechen, deren Blut bei Mischrassen z. B. am meisten überwiegt, und wollen daher die in Sophia brütenden Stare am folgerichtigsten als „***Sturnus vulgaris balcanicus*** But. & Härms" bezeichnen.

© Ornithologische Gesellschaft Bayern, download unter www.biologiezentrum.at

Nebenbei sei noch bemerkt, dafs auf dem Zuge auch einzelne Vögel der Nominativform Sophia berühren, wenn vielleicht auch nicht so häufig, wie es von Mazedonien feststeht, von wo auch ich einzelne Wintervögel in der Hand hatte und untersuchen konnte und als echte „*Sturnus vulgaris vulgaris*" feststellte.

Beobachtungen zwischen Kufstein und dem Scheffauer Kaiser.

Von **Adolf Müller,** München.

Berglaubsänger — *Phylloscopus bonellli bonelli* (Vieill.).

Am 18. Juli 1926 am Wege von Kufstein nach Dux, bei den letzten Häusern von Kufstein beginnend, mehrere Familien mit Jungen.

Alpenmeise — *Parus atricapillus montanus* Baldenst.

Bei der Duxer Alp, ebenfalls am 18. Juli ein ♂ lebhaft singend Grasmückenroller, ti-Reihen etc. Auch bei der Kaindlhütte angetroffen

Alpenleinfink — *Acanthis linaria cabaret* (P. L. S. Müller).

Am 18. und 19. Juli bei der Kaindlhütte (1300 m) zahlreich, ♂♂ vereinzelt noch singend, mit den Jungen den Krautgarten besuchend.

Zironenzeisig — *Chloroptila citrinella citrinella* (Pall.).

Von vorbeifliegenden Vögeln einige Rufe gehört. Wie mir Herr Prof. Hellmayr sagte, brütet diese Art bei der Kaindlhütte durchaus nicht selten.

Kolkrabe — *Corvus corax corax* L.

Mehrfach am 18. und 19. Juli bei der Kaindlhütte zu Gesicht bekommen. Ferner dort als Brutvögel angetroffen: Alpenamsel, Wasserpieper und Alpendohle.

Beobachtungen im Zillertal.

Von **Adolf Müller,** München.

Zitronenzeisig — *Chloroptila citrinella citrinella* (Pall.).

War am 21. und 22. August 1926 am Ausgange von Mayrhofen in der Nähe der Stillupklamm und beim Dorfe Finkenberg in 700—800 m Höhenlage an mehreren Stellen im eifrigen Gesang begriffen.

Alpensegler — *Micropus melba melba* (L.).

Am 21. August 1926 erschien über der „Zur schönen Aussicht" benannten oberhalb Finkenberg gelegenen Waldrestauration (ca. 900 m Höhenlage) ein Trupp von 5—6 Alpenseglern, die sich auf der Jagd

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 1_11

Autor(en)/Author(s): Boetticher Hans von

Artikel/Article: Der Star von Sophia 108-110